

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 18 (1950-1951)
Heft: 1

Artikel: Anmutung
Autor: Lang, Siegfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-758830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANMUTUNG

von Siegfried Lang

*Daß über Mauern und Hecken
Großes Blühen geschehen,
Weiße Fackeln nun wehen
Über des Teichs Verstecken,*

*Wo jetzt sein Spiegel verhängter
Grünt voll von dämmerndem Schleieren,
Aber die Büsche im freiern
Luftauch höher, gedrängter —*

*Kann der Bericht dich entschließen
Mit mir die Frische zu teilen,
Weit in den Morgen zu eilen
Eh noch der Strahlen Verschießen*

*Dörrt an der Jungsaat, der linden
Knistersacht traumhaftem Wogen;
Ehe von Bienen umflogen
Taublick beginnt zu erblinden*

*Fort auf verlassenen Fährten:
Hügel hinab zu dem Glänzen
Mattgrauen Moors und den Kränzen
Mürbenden Schilfs, den verjährten ...*

*Einmal wird Mittag in Schwebe
Stille uns halten: die Stunde
Untrrer Begehung macht Runde,
Hochlicht straft rings sein Gewebe ...*

*Und nach dem zwingenden Banne
Der uns wie Schläfer gelassen
Werden noch dies wir erfassen
Auf unsres Endweges Spanne:*

*Wipfel, die viel mit sich reden,
Pfeilenden Vogels Verkünden,
Wasser, die tosend im Münden
Flut, die sie herbergt, befehden.*

*Dunkelt das Blau vor dem Abend
Feucht durch die Strauchwand ein Wind bricht,
Himmel durchwandelt das Stromlicht
Glutweit und leuchtend und labend.*